Jazz **I**nitiative **M**arburg

Die Jazzinitiative Marburg (JIM) ist ein Verein, der 1980 mit dem Ziel der Förderung kreativer Musik gegründet wurde. In den 43 Jahren ihres Bestehens hat die JIM, deren Name mit dem Club Cavete untrennbar verbunden ist, Hunderte von Konzerten, mehrere Festivals, ungezählte Sessions und jede Menge anderer Veranstaltungen organisiert und möglich gemacht. Der Club wie der Verein sind international bekannt (laut New York Times ist die Cavete neben der Elisabethkirche das, was man in Marburg gesehen haben sollte). Klar, dahinter steckt jede Menge Arbeit (bei uns übrigens zu 100% ehrenamtliche), und für die braucht es Unterstützung. Neben finanzieller natürlich auch immer und ganz besonders Leute, die Lust haben, aktiv mitzuarbeiten. Interesse? Dann bitte eine Email an jazzini@gmx.de (was übrigens auch für diejenigen gilt, die per Newsletter über unsere Veranstaltungen informiert werden möchten).
Wer die Arbeit der J.I.M.e.V. finanziell unterstützen möchte und sich auch den angenehmen Nebeneffekt verbilligter Eintrittspreise nicht entgehen lassen will, darf, muss (!!!) unbedingt sofort bei uns Mitglied werden.
(Kostet wirklich nicht die Welt!) Beitrittserklärungen gibt's in der Cavete bzw. an der Konzertkasse.
Wir freuen uns über jedes neue Mitglied!

Club: CAVETE, Steinweg 12, 35037 Marburg
Tel. +49 64 21 – 30 38 60 0
Post: J.I.M., Kaffweg 9b, 35039 Marburg
Web: http://www.jazzini.de
Mail: jazzini@gmx.de

OPEN STAGE – montags in der Cavete

Montags ab 21.00 Uhr, Cavete, Eintritt frei – Die JIM macht nicht nur Konzerte;
Ziel unseres Vereins war ja schließlich auch von Anfang an, einen Raum zu schaffen, in dem Jazz und Artverwandtes wachsen, blühen und gedeihen kann. Und das bedeutet jede Menge anderer Veranstaltungen, in deren Mittelpunkt seit mittlerweile Jahrzehnten die OPEN STAGE steht. Jeden Montagabend treffen sich Musikerinnen und Musiker in der Cavete um miteinander zu spielen. Gagen gibt's hier nicht, und der Eintritt ist frei. Reinschauen und zuhören lohnt sich immer. Interesse mitzuspielen? Geht ganz einfach: Am Montagabend bei der/dem Verantwortlichen für den jeweiligen Tag melden. Wer das ist, erfährt man an der Theke.
Näheres in der Cavete und auf www.jazzini.de

DIFFERENT CLUB – donnerstags in der Cavete

Neben den traditionellen Dienstags-Konzerten mit internationalen Spitzenleuten und der jeden Montag stattfindenden Jamsession „Open Stage" veranstaltet die JIM auch den Different Club. Zunächst ein Forum, in dem sich lokale und regionale Newcomer mal unter Standardbedingungen ausprobieren und austoben konnten, reicht das Einzugsgebiet – dank fleißiger Propaganda der vielen Musiker, die nach Durchlaufen der „Kaderschmiede" Cavete an Musikhochschulen in ganz Europa studierten – mittlerweile weit über Hessen hinaus, und von bloßem ausprobieren kann eigentlich nicht mehr die Rede sein. Zwei Sachen sind allerdings geblieben: Die Konzerte laufen bei freiem Eintritt und sie entsprechen inhaltlich noch immer dem Rubrum „Jazz und Artverwandtes".

Cavete-Lesebühne

Im Jahr 2003 unter dem Namen „Late Night Lesen" gestartet bietet die CAVETE Lesebühne als eine der ältesten Lesebühnen Marburgs aufstrebenden Künstler*innen, Newcomer*innen und Hobby-Poet*innen eine Plattform für den literarischen Ausdruck. In gemütlichster Atmosphäre der Cavete kann das Publikum die Kleinkunst-Stars von morgen schon heute hautnah erleben, sich von ihnen verzaubern und inspirieren lassen. Lokales Kultur-Handwerk **an jedem zweiten Mittwoch im Monat, Eintritt ist frei.**

Mit freundlicher Unterstützung von:

Sparkasse Marburg-Biedenkopf

HÔTEL Marburger Hof

Mit städtischer Förderung

MARBURG UNIVERSITÄTSSTADT

Wanja Slavin – libelle
Di. 10.10.23, 20:30 Uhr, KFZ

Meretrio feat. Emiliano Sampaio
Di. 17.10.23, 20:30 Uhr, Cavete

Basement Research
Mi. 1.11.23, 20:30 Uhr, Cavete

70 Jahre Barrelhouse Jazzband
Sa. 18.11.23, 20:00 Uhr, KFZ

The True Harry Nulz
Mi. 22.11.23, 20:30 Uhr, Cavete

Christoph Irnigers Pilgrim
Di. 28.11.23, 20:30 Uhr, Cavete

Gramm Art Project zeigt: Nosferatu
Di. 12.12.23, 20:30 Uhr, Cavete

Tru Cargo Service
Di. 16.1.24, 20:30 Uhr, Cavete

Christoph Stiefel Full Tree
Di. 30.1.24, 20:30 Uhr, Cavete

Jazz Up Your Life Abschlusskonzert
Di. 6.2.24, 20:30 Uhr, Cavete

Lorenz Hargassner Pure Desmond
Di. 27.2.24, 20:30 Uhr, Cavete

JAZZINITIATIVE MARBURG e.V.

herbst winter 2023 '24

PROGRAMMVORSCHAU

WWW.JAZZINI.DE JAZZINI.MARBURG JAZZINI_MARBURG

Wanja Slavin – libelle

Di. 10.10.2023, 20:30 Uhr, Cavete, Steinweg 12, Marburg, Eintritt: 15 €

Percy Pursglove (Trompete), Wanja Slavin (Saxofon, Synth, Percussion), Shannon Barnett (Posaune, Gesang), Ruth Goller (Bass, Gesang), James Maddren (Schlagzeug)

Dem Marburger Jazz-Publikum ist der in Berlin lebende Altsaxofonist Wanja Slavin noch in bester Erinnerung. Beim diesjährigen Auftritt im Rainer Böhm Sextett oder in 2019 mit seinen Lotus Eaters hat er die Zuhörer:innen begeistert. Jetzt bring er seine aktuelle AllStar-Band auf die Bühne der Cavete. Das Quintett hat er für die Cologne Jazzweek zusammengestellt. Darin spielt er selbst neben dem Altsaxofon auch Piano und Synthesizer, begleitet von der australischen Posaunistin Shannon Barnett (die auch singt), der seit längerem in London lebenden E-Bassistin Ruth Goller sowie den beiden Briten Percy Pursglove (Trompete) und James Maddren (Drums). Diese Musiker:innen helfen ihm laut M. Laurentius, „mit den unterschiedlichen Parametern des rhythmischen Phänomens ‚Groove' zu experimentieren und dessen verschiedene Ausformungen und Verdichtungen erst zu analysieren, um diese dann in sich stetig verändernde, neue Kontexte zu setzen". Wie das jetzt genau gemeint ist und was das das Ganze mit Mosaik-, Binsen- oder Azurjungfern, Granataugen, Blaupfeilen, Sonnenzeigern, Schilfjägern oder doch nur Wasserwaagen zu tun hat, wird sich auf der Cavetenbühne herausstellen. Sicher ist aber, dass wir ein spannendes und unterhaltsames Konzert erwarten dürfen.

Emiliano Sampaio Meretrio – Brazilian Night

Di. 17.10.2023, 20:30 Uhr, Cavete, Steinweg 12, Marburg, Eintritt: 15 €

Emiliano Sampaio (Gitarre,Posaune,Loop Machine), Gustavo Boni (Bass), Luis Andre (Drums,Percussion)

Das Meretrio ist ein seltenes Beispiel für eine echte Band, die seit achtzehn Jahren zusammen spielt und das Publikum durch ihre ständige Suche nach neuen musikalischen Wegen fasziniert.
Bandleader und Komponist Emiliano Sampaio wechselt virtuos zwischen Posaune und Gitarre, manchmal auch innerhalb der Songs hin und her, experimentiert mit Loops und digitalen Effekten, überlagert Klänge und erzeugt unerwartete Farben.
Bereits acht Alben dokumentieren die Entwicklung des Stils der Band, u.a. 2016 „Óbvio", das eine Vier-Sterne-Rezension und den Titel "Best Album of the Year" beim Downbeat Magazine einheimste. 2019 folgten „Passagem" mit Heinrich von Kalnein (Saxophon, Flöte) und das Doppelalbum „Music for Small and Large Ensembles". 2021 veröffentlichte das Meretrio ein neues Album "Choros", das sich ganz der brasilianischen Musik widmet. "Choros" wurde von Kritikern äußerst positiv aufgenommen und für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert.
Das Meretrio ist international gefeiert und gastierte auf renommierten Festivals und Clubs in Amerika, Europa und Australien.

Basement Research – 30th Anniversary Tour

Mi. 1.11.2023, 20:30 Uhr, Cavete, Steinweg 12, Marburg, Eintritt: 15 €

Gebhard Ullmann (Tenorsaxophon, Bassklarinette), Steve Swell (Posaune), Julian Argüelles (Baritonsaxophon), John Hebert (Bass), Gerald Cleaver (Schlagzeug)

Basement Research war das erste Projekt von Gebhard Ullmann für das Label Soul Note in Zusammenarbeit mit dessen legendärem Gründer Giovanni Bonandrini unter Vermittlung des Pianisten Paul Bley und ist bis heute eine seiner wichtigsten working bands. Erstmals aufgenommen 1993 in New York war es gleichzeitig der Beginn der Achse Berlin/New York in deren Folge Ullmann nach New York zog und bis heute dort aber auch in Berlin eine ganze Reihe von hochgelobten transatlantischen Projekten initiiert hat.
Schon die ersten sechs CDs zwischen Basement Research (1995) und Hat and Shoes (2015) wurden von der internationalen Kritik und Jazz-Radios frenetisch bejubelt, aber es sollte noch besser kommen. Im April 2018 tourte die Band zu ihrem 25-jährigen Bestehen und anlässlich Gebhard Ullmanns 60. Geburtstag durch Europa und nahm die CD ‚Impromptus and Other Short Works' auf, die ca. ein Dutzend 5-Sterne Besprechungen erhielt und in unzähligen Jahresbestenlisten rund um den Globus gelistet wurde.
Die Abschiedstournee zum 30-jährigen Bestehen im Herbst 2023 wird das Projekt abschließen. Und das mit einem Line-Up von Allstar-Qualität. Ganz klar ein Pflichttermin!

70 Jahre Barrelhouse Jazzband

Sa. 8.11.2023, 20:00 Uhr, Einlass: 19:00 Uhr, kfz, Biegenstraße 13, Marburg, Vorverkauf: 25 €/ 20 € (+ Geb.), Abendkasse: 30 €/ 25 €

Reimer von Essen (Klarinette, Alt-Saxophon, Gesang, Komposition, Arrangement, Bandleader), Frank Selten (alle Saxophone, Klarinette), Horst „Morsch" Schwarz (Trompete, Posaune, Gesang, Komposition, Arrangement), Christof Sänger (Klavier), Roman Klöcker (Gitarre, Banjo 4-string/6-string), Michael Ehret (Schlagzeug), Lindy „Lady Bass" Huppertsberg (Kontrabass)

Dieses Jahr feiert die Barrelhouse Jazzband ihr 70-jähriges Bandjubiläum, womit sie wohl die ‚dienstälteste' Jazzband Deutschlands … und die zweitälteste der Welt sind. Und wir freuen uns, dass die Feier auch in Marburg stattfindet und auf das Wiedersehen mit unserem Gründungsmitglied und langjährigem Gastgeber Roman Klöcker. Auch der Rest der Band hat sich schon mehrfach auf der Cavetenbühne die Instrumente in die Hand gegeben, aber für eine Feier in dieser Größenordnung braucht es doch etwas mehr Raum, weswegen wir uns auch über die Kooperation mit dem kfz freuen.
Die Barrelhouse Jazzband spielt klassischen Jazz, frühen Swing, New-Orleans-Renaissance und karibische Rhythmen – ausdrucksstarke, einfallsreiche Musik, tief verwurzelt im Blues, gewürzt mit einer Prise Show. Energie, Spielfreude, Begeisterung.
Ein Abend mit ihnen ist locker und auf jeden Fall mitreißend, mit den schönsten Werken der großen Komponisten. Von ‚Jelly Roll' Morton bis Duke Ellington, sowie den populären eigenen Werken der Musiker*innen der Barrelhouse Jazzband. In diesem Programm bringt die Band heiße Musik vom Mississippi, kreolische Beats aus der Karibik und swingende Hits aus Harlem in die Clubs und Konzertsäle. Dazu führt Bandleader Reimer von Essen mit Anekdoten und Informationen durch das Programm.
Manche sagen, die Band sei in diesen 70 Jahren ‚forever young' geblieben. Nein, jung im eigentlichen Sinne des Wortes kann man nicht bleiben. ‚Forever new' hingegen, ja, das geht, und ist bis heute eine Maxime der Barrelhouse Jazzband geblieben.

The True Harry Nulz

Mi. 22.11.2023, 20:30 Uhr, Cavete, Steinweg 12, Marburg, Eintritt: 15 €

Siegmar Brecher, Nils Fischer (Bassklarinette), Julian Adam Pajzs, David Koch (Gitarre), Samuel Huwyler (E-Bass), Valentin Schuster, Dominik Mahnig (Schlagzeug)

Der einzig echte Doppel-Wumms! – Wer an dem unvergesslichen Freitagabend im Juni 2019 in der Cavete dabei war, weiß, dass uns mit The True Harry Nulz ein ganz besonderer Leckerbissen, gaumenkitzelnder als Kägi fret und Mannerwaffeln, Salzburger Nockerln oder Zürcher Geschnetzeltes. Als Nachtisch gibt es ihr taufrisches Album „Fur Fish Banana"!
The Great Harry Hillman ist ein Schweizer Post-Jazz-Quartett aus Luzern, der Seenstadt in der Zentralschweiz. Der Bandname geht auf einen amerikanischen Hürdenläufer zurück, der 1904 an den Olympischen Spielen in St. Louis drei Goldmedaillen gewann. Die Band merkte sich diesen Exploit und gewann ihrerseits 2015 den ZKB-Jazzpreis im Moods (Zürich). The Great Harry Hillman wurde 2008 gegründet – 104 Jahre nach Hillmanns Triumph. Seither haben die vier Musiker über hundert Konzerte gegeben. Drei Alben, eine EP und eine Single schmücken ihre Discografie.
Spielt Edi Nulz nun einen Jazz, der von Elementen der Rockmusik gebrochen wird, oder ist es genau umgekehrt? Eigentlich polizeilich verboten: das basslose Jazz-Trio, die Rock-Band ohne Sänger. Bei Edi Nulz ist die Bassklarinette Solist, Sänger und Bassist in Personalunion. Auch die Gitarre erlebt man zuweilen als Meister des tiefen Schalldrucks. Am Schlagzeug wird charmant gerumpelt und gekonnt geschludert, um dann letztlich die musikalische Legierung aus grandioser Grotesque und glücklichem Unsinn zu erzeugen.
Jedes Konzert von Edi Nulz wird damit zu einer Gratwanderung zwischen Irrsinn und Präzision, Präzision und Wahnsinn oder Wahnsinn und Tennis. Ziemlich großes Hörspiel.

Christoph Irniger Pilgrim

Di. 28.11.2023, 20:30 Uhr, Cavete, Steinweg 12, Marburg, Eintritt: 15 €

Christoph Irniger (Tenorsaxophon), Stefan Aeby (Piano), Dave Gisler (Gitarre), Raffaele Bossard (Bass), Michael Stulz (Schlagzeug)

Das Quintett Pilgrim um den Züricher Tenorsaxophonisten Christoph Irniger ist über die Jahre zu einem der aufregendsten Ensembles des jungen europäischen Jazz gereift. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums legt die Band im Januar 2023 ihr fünftes Album bei Intakt Records vor. In ihrer glänzend durchdachten, aber dennoch großzügig offenen Musik, setzt das Quintett Mehrdeutigkeit als Werkzeug ein. Einige Kompositionen sind frei improvisiert während andere vollständig notiert sind, die meisten aber liegen dazwischen, mit einer Flexibilität, die ein Leben voll von Freiheit widerspiegelt, in dem fundierte Entscheidungen spontan getroffen werden. Der dazugehörige Soundtrack oszilliert zwischen rätselhafter Selbstreflexion und wilden Eruptionen, wobei die Musiker einen vollen, dichten Rundum-Sound schaffen der sich nur schwer kategorisieren lässt.
Fertige Noten sind für Pilgrim nichts anderes als eine Überschrift, ein Thema einer möglichen Geschichte oder eine Tür, die in einen weiteren musikalischen Freiraum führt. In den Liner Notes der letzten Aufnahme schreibt Peter Margasak: „Auf Crosswinds drückt Pilgrim das Unbegreifliche – das Unbeschreibliche – aus, aber das Quintett tut dies mit atemberaubender Schönheit, Menschlichkeit und Zärtlichkeit. Irniger und seine Bandkollegen haben einen reichhaltigen zeitgenössischen Sound entwickelt, der Ideen einiger der wichtigsten US-amerikanischen Vordenker in Sachen Harmonie mit einem ausgesprochen europäischen Flair vereint.»

Gramm Art Project - Stummfilmkonzert zu Nosferatu

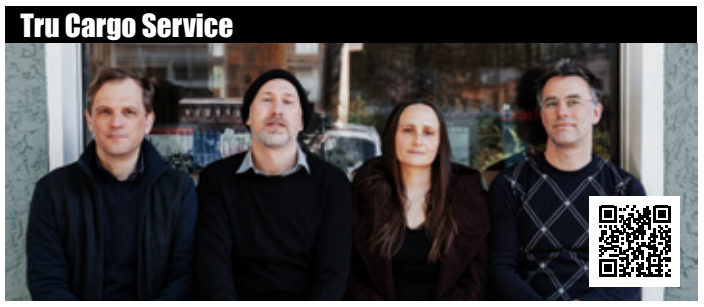
Di. 12.12. 2023, 20:30 Uhr (19:30 Uhr), Cavete, Steinweg 12, Marburg, Eintritt: 15 €

Julian Gramm (Gitarre), Thomas Bugert (Kontrabass)

Stummfilme mit Jazz zu begleiten hat eine lange, jedoch oft vergessene Tradition. Das Gramm Art Project vertont seit 2017 Stummfilme und belebt die fast ausgestorbene Jazz-Stummfilm-Musiktradition mit eigenen Kompositionen zum Film und freier Improvisation neu. Basierend auf den grundlegenden musikalischen Konzeptionen der Stummfilmära loten die beiden Musiker mit Gitarre und Kontrabass die Möglichkeiten aus, wie klassische Stummfilme zeitgemäß vertont werden können. Durch die Verbindung von Komposition und Improvisation entsteht ein Soundtrack der individuell für jeden Film komponiert ist und durch seinen Improvisationsanteil trotzdem jede Aufführung einzigartig macht.
Mit „NOSFERATU – Eine Symphonie des Grauens" schuf Friedrich Wilhelm Murnau 1922 nicht nur einen ersten Vorläufer des Horrorfilmgenres und späterer Dracula-Verfilmungen, sondern auch ein Meisterwerk des filmischen Expressionismus. Zugleich gilt das Werk mit seiner dämonischen Hauptfigur und der traumartigen, gequälte Seelenzustände spiegelnden Inszenierung als eines der wichtigsten Werke des Kinos der Weimarer Republik.

WWW.JAZZINI.DE JAZZINI.MARBURG JAZZINI_MARBURG

Tru Cargo Service



Di. 16.1.2024, 20:30 Uhr, Cavete, Steinweg 12, Marburg, Eintritt: 15 €

Alexander Beierbach (Tenorsaxophon), Torsten Papenheim (Gitarre), Berit Jung (Kontrabass), Christian Marien (Schlagzeug)

Seit 2017 spielen Tru Cargo Service Torsten Papenheims Musik im Spannungsfeld von Kammermusik und Krach, Komposition und kollektiver Improvisation. Im Zusammenspiel des Quartetts verzahnen sich vier Einzelstimmen zu einem Bandsound voller Dynamik. Dabei pflegen Tru Cargo Service eine Ensemblesprache mit Mut zur Lücke. Der Klang von Tru Cargo Service ist verspielt, transparent und weiß um die Schönheit musikalischer Reibungen.
Anfang 2020 legten Tru Cargo Service mit „Dear Passengers" ihr vielgelobtes Debütalbum beim Berliner Label Tiger Moon Records vor. Im September 2022 erschien dort auch die zweite CD des Quartetts: „Schattenlos". Nach dem eher dicht strukturiertem Erstlingswerk erklingen auf „Schattenlos" skizzenhaft anmutende Ensemblevariationen. Die zwölf Kompositionen sind thematisch eng miteinander verwoben, bestehen jeweils nur aus wenigen Takten, keine Dramaturgie ist vorgegeben, die Instrumentierung nicht festgelegt. All dies entwickelte das Quartett gemeinsam im Zusammenspiel bei Proben, auf Konzerten und im Studio.

Christoph Stiefel Full Tree

Di. 30.1.2024, 20:30 Uhr, Cavete, Steinweg 12, Marburg, Eintritt: 15 €

Bastian Stein (Trompete, Flügelhorn), Domenic Landolf (Tenorsaxophon, Bassklarinette), Christoph Stiefel (Piano, Komposition), Raffaele Bossard (Bass), Michael Cina (Schlagzeug)

Christoph Stiefel ist seit Jahrzehnten international unterwegs mit seinen Projekten Solo, Duo, Trio, Septet… Jetzt bringt er sein neues Quintet «Full Tree» auf die Bühne, gleichzeitig mit der Veröffentlichung des neuen Albums auf nWog Records.
Die neue Band repräsentiert vieles aus Stiefels bisherigem Schaffen gleichzeitig: Die orchestrale Erweiterung der jahrelangen Konzept-Arbeit mit dem Inner Language Trio sowie das Übertragen der Erfahrungen im C.S.Septet auf die kleinst mögliche und gleichzeitig in der Reduktion maximale orchestrale Einheit – ein Quintet mit Rhythmsection, piano und zwei Bläsern. Kurz gesagt: alles ist möglich von minimal bis orchestral, und trotzdem bleibt die Band ein überschaubarer, intimer Organismus mit viel Freiheit und Interplay.
Damit dies auch alles musikalisch so umsetzbar ist, hat C.S. neue Kompositionen für die Band geschrieben und einige der besten Musiker aus der europäischen Jazzszene an seine Seite geholt.
Stilistisch bleibt sich Stiefel auch in seinem neuen Quintet treu mit schönen Melodien, dichter Harmonik und einer geballten Ladung rhythmischer Energie…

Jazz Up Your Life – JIM Workshop Band

Di. 6.2.2024, 20:30 Uhr, CAVETE, Steinweg 12, Marburg, Eintritt: 5 €

Unter der Leitung von Thomas Bugert

Der Jazz Up Your Live Workshop der Jazzinitiative gehört mittlerweile zu den festen Programmpunkten der Jazzinitiative. Auch dieses Jahr freuen sich die Organisatoren und Musiker:innen des aktuellen Workshops auf das Abschlusskonzert. Zwei Bands spielen in zwei Sets ihre Lieblings Standards. Dabei geht es um weitaus mehr, als sorgsam einstudiertes zu präsentieren. Es geht nicht primär darum, alles vermeintlich richtig zu spielen.
Es geht um echte Menschen die echte Musik machen. Spontan, interagierend und mit Mut zum Risiko. Es ist die Möglichkeit Musiker:innen beim Wachsen zusehen. Besonders natürlich beim Über-sich-hinauswachsen und dem Zusammenwachsen.
Um es mit dem Pianisten Barry Harris zu Sagen. „Wenn die Band spielt und sich alles zusammenkommt, ist das etwas Besonderes für die Musiker und die Zuhörer. Das sind die magischen Momente, die besten Momente im Jazz." Dieses Erlebnis gibt es nicht zu Hause auf dem Sofa. Das gibt es nur Live, in 3D, in Farbe und mit echten Live-sound in der Cavete.

Lorenz Hargassner PURE DESMOND

Di. 27.2.2024, 20:30, Cavete, Steinweg 12, Marburg, Eintritt: 15 €

Lorenz Hargassner (Altsaxofon), Johann Weiß (Gitarre), Christian Flohr (Bass), Sebastian Deufel (Schlagzeug)

Paul Desmond, der Saxophonist, der mit seiner Komposition Take Five einen der größten Welthits des Jazz geschaffen hat, wäre 2024 hundert Jahre alt geworden.
Die Band pure desmond nimmt dieses Jubiläum zum Anlass, um das Leben und Werk dieses interessanten und stilvollen Musikers zu würdigen. In einem unterhaltsamen Konzertabend erzählt sie die Geschichte davon, wie ein Sound die Welt eroberte. Das Programm ist eine Hommage an bedeutende Werke und zeitlose Klassiker dieser goldenen Ära des Cool Jazz. Im Mittelpunkt des Geschehens bleibt die Musik und die Ästhetik von Paul Desmond, der ein Lebemann und Frauenheld war, stilvoll, elegant, bescheiden und mit einem subtilen Humor. Auf die Frage, wie er zu seinem Sound gekommen ist, antwortete er: „I think I had it in the back of my mind that I wanted to sound like a dry martini".
Lorenz Hargassner und seine Mitspieler schaffen wie schon in ihren vorigen Programmen eine dichte und klangstarke Atmosphäre. Alle vier verstehen es, die große Tradition aufzunehmen und wirkungsvoll in unsere Zeit zu überführen.